



Über Begrüßungsgeschenke für neue Erdenbürger in der Gemeinde Colnrade freuten sich eine Beckstedter und eine Colnrader Familie. Stehend, von links: Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann, Ratsmitglied Paul Niemöller, Corinna Dullin mit Nesthäkchen Lea-Catarina, Bernhard Kauling-Dullin, Folma Hoffmann mit Baby Niklas und Daniel Hoffmann. Sitzend, von links: Leon Hoffmann, Alexander Dullin, Sophia Hoffmann und Niklas Dullin. Foto: boh

Gemeinde Colnrade beschenkte erstmals zwei neue Erdenbürger

Geste mit Symbolkraft / Harpstedt-Spiel für Geschwistern und Eltern

COLNRAD/BECKSTEDT (boh)

„Ich bin ein Beckstedter.“ Diesen Spruch hat Hildegard Asmus in ein Handtuch gestickt, das Niklas Hoffmann am Montagabend von Colnrades Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann und Ratsmitglied Paul Niemöller überreicht bekam.

Es wird noch ein paar Jahre dauern, bis der am 19. Februar geborene Junge aus Beckstedt lesen kann. Dann aber dürfte ihn der Schriftzug stets daran erinnern, dass er zu den ersten neuen Erdenbürgern der Gemeinde Colnrade zählte, die seitens der Kommune ein Begrüßungspräsent erhalten haben. Wie auch die kleine Lea-Catarina Dullin, die am 10. Mai zur Welt kam und am Prote-Straßburg-Weg wohnt. „Ihr könnt euch ja mal überlegen, was auf ihrem Handtuch steht“, meinte Anne Wilkens-Lindemann bei der Überreichung des hübsch verpackten Geschenks an die Eltern Corinna Dullin und Bernhard Kauling-Dullin. Für die war es ein Leichtes, mit ein wenig

Kombinationsgabe die richtige Antwort zu erraten: „Ich bin eine Colnraderin.“

Die kleine Aufmerksamkeit für Neugeborene in der Gemeinde Colnrade geht auf einen Ratsbeschluss zurück. Auch Babys, die neu hinzuziehen, sollen in den Genuss des Begrüßungspräsen kommen.

Folma Hoffmann und ihr Mann Daniel sind im August vergangenen Jahres an den Schulweg nach Beckstedt gezogen. Neben Niklas, dem jüngsten Spross, gehören Leon (5) und Sophia, die morgen ihren dritten Geburtstag feiert, zur Familie. Corinna Dullin und ihr Mann Bernhard zählten zu den ersten Häuslebauern, die sich im Colnrader Neubaugebiet niederließen. Sie wohnen dort schon seit Juli 2000 und haben – wie die Hoffmanns – drei Sprösslinge: Niklas ist elf, sein Bruder Alexander fast neun Jahre alt. Mit Lea-Catarina kam vor gut zwei Monaten ein Schwesterchen hinzu. Eltern und Geschwisterkinder wurden seitens der Gemeinde zusätzlich be-

dacht: Beide Familien freuten sich über je ein Harpstedt-Spiel und über je ein Foto, das die malerische Colnrader Landschaft an der Hunte zeigt.

„Wir sind überzeugt, dass Kinder in unserer Gemeinde gut groß werden können“, unterstrich Anne Wilkens-Lindemann. Sie verwies auf die vor langer Zeit aus der Taufe gehobene – immer noch bestehende – Krabbelgruppe, den Kindergarten „Lummerland“ mit Vormittagsgruppe und Nachmittagsspielkreis sowie die musikalische Früherziehungsgruppe „Marienkäfer“ der evangelischen Kirchengemeinde St. Marien. Das Begrüßungspräsent ist nicht nur eine nette Geste mit Symbolkraft angesichts der vielfach beklagten Kinderarmut in Deutschland. Es sei, so die Bürgermeisterin, auch als Wertschätzung für Familien mit Kindern zu verstehen. Und davon gebe es zum Glück in der Gemeinde Colnrade recht viele. Familien mit drei Sprösslingen seien „nichts Ungewöhnliches“.